



Einladung an Geflüchtete in Hamburg und Schleswig-Holstein

Vorurteile und Rassismus

Vorurteile lassen sich nicht ausrotten. Seit 1955 wandern Menschen nach Deutschland ein, heute ist jede dritte Einwohnerin und jeder dritte Einwohner dieses Landes entweder selbst eingewandert, oder die Eltern kommen aus dem Ausland. Trotzdem wird noch immer in jedem Wahlkampf diskutiert, wie viel das kostet und ob man nicht mehr abschieben kann. Und das spüren alle im Alltag, die schwarze Haare oder schwarze Haut haben – bei der Wohnungssucht, im Bus, bei der Arbeit, vor der Discotür. Wie kann man sich wehren?

Dienstag, 14. November 2023
Online (Zoom), 18-21 Uhr
Anmeldung: r.pohl@ewbund.de

Antisemitismus und Demonstrationen zum Nahost-Krieg

Deutschland hat eine lange Geschichte des Antisemitismus und der Judenverfolgung. Die Geschichte fing nicht erst 1933 an, und sie endete 1945 auch nicht. Wir wollen und sie Geschichte des Antisemitismus ansehen – und die Diskussion heute rund um den Krieg im Nahen Osten. Was darf man in Deutschland sagen? Was muss man in Deutschland sagen?

Dienstag, 21. November 2023
Online (Zoom), 18-21 Uhr
Anmeldung: r.pohl@ewbund.de

Beide Veranstaltungen sind das 7. Modul der Veranstaltungsreihe »Aktiv werden« (GetAktiv). Mit den Veranstaltungen sollen Geflüchtete in Hamburg und Schleswig-Holstein alle Informationen erhalten, damit sie selbst aktiv werden können: mit einem eigenen Verein, in einem anderen Verein, in einer Partei, bei der Vorbereitung einer Demonstration oder eine Veranstaltung. Wenn Sie alle Einladungen haben wollen, melden Sie sich: r.pohl@ewbund.de. Bitte schreiben Sie, aus welchem Land Sie geflüchtet oder eingewandert sind.

*Reinhard Pohl, Einwandererbund e.V.
reinhard.pohl@gegenwind.info*